

253/36
HISTORISCHE KOMMISSION
DES PROVINZIALINSTITUTS FÜR WEST-
FÄLISCHE LANDES- UND VOLKSKUNDE

253 /36

TGB.-NR.

154
Westf. 154
1. August 1936

MÜNSTER (WESTF.)
FÜRSTENBERGSTRASSE 1/2
FERNRUF 20978

den 26. Juli 1936.

Sehr geehrter Herr Staatsarchivrat !

wie ich im Zusammenhang mit der Gestaltung des Programms der
Für Ihren Brief vom 26. Juli d.J. danke ich Ihnen im
Karlsruher Tagung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts-
Auftrage von Herrn Professor Engel ergebenst und bitte Sie,
vereine erfüllt, besteht die Absicht durch zentrale Einwirkung die
uns auch weiterhin alle Arbeitsberichte der Historischen Kom-
missionen für Westfalen freundlichst zusenden zu wollen. Das
Sammlung und Veröffentlichung der ländlichen Rechtsquellen allge-
mein in Gang zu bringen. Da wir hier in Westfalen in allernächster
Reichsinstitut beabsichtigt in der Tat, die zentrale Förderung
Zeit die leider sehr ins Stocken geratenen Arbeiten auf dieses
von Ausgaben der ländlichen Rechtsquellen. Allgemeine Richt-
linien für die Inangriffnahme der Arbeiten bestehen noch nicht,
Gebiet ebenfalls wieder stärker vorwärts zu treiben und auf einer
sondern sollen im September in Karlsruhe im Anschluss an einen
terter Grundlage fortführen wollen würde es sehr interessant sein
ob bereits bestimmte Richtlinien für die Durchführung der Arbeiten
einführenden Vortrag von Professor Engel besprochen werden.
aufgestellt sind oder in Kürze zu erwarten sind. Unsere gegenwär-
tigen Absichten gehen dahin vom Winterhalbjahr an einen jüngeren
Historiker damit zu beauftragen, den Vorrat an ländlichen (und
vielleicht gleichzeitig auch an städtischen) Rechtsquellen zunächst
im Staatsarchiv zu erfassen. Für die gedruckten Stoffe liegen be-
reits ältere, nur nicht mehr planmässig fortgeführte Verzeichnisse
vor. Die Begrenzung der Stoffauswahl soll vorerst nicht zu eng
gezogen werden, wie wir überhaupt nicht vorhaben, uns auf Weistü-
mer im strengen Sinne zu beschränken. Das würde der rechtlichen
Entwicklung unseres Gebietes auch nicht gerecht werden. Wenn Sie
uns in dieser Richtung bereits Hinweise geben könnten, in welcher
Weise sich die geplante zentrale Ausrichtung gedacht ist, so wä-
ren wir Ihnen ausserordentlich und dankbarst verbunden.

Heil Hitler !

Mit bester Empfehlung und Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Bauermann

Herrn Staatsarchivrat
Dr. Johannes Bauermann
Münster/Westf.
Fürstenbergstr. 1/2